

## Familienfest im Wohngebiet Mölmen

Zum nunmehr 6. Familienfest hatte das Netzwerk „Miteinander-Füreinander“ am 16.09.2016 ab 14.00 Uhr eingeladen. Dieses fand erstmals auf dem Freigelände hinter der Begegnungsstätte „Café International“ in der Ringstraße 20 statt und bot vielfältige Möglichkeiten der Begegnungen und des sich Kennenlernens.

Viele Einwohner waren gekommen und verschiedene Religionen, Kulturen, Interessen und Ansichten kamen an diesem sonnigen Spätsommernachmittag zusammen.

Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben, basteln oder an einer der Spielstationen aktiv werden. Außerdem gab es einen Kinderflohmarkt, auf dem vor allem Spielzeug neue Besitzer fand. Ein Höhepunkt waren die Vorführungen des Kaninchenzuchtvereins T 219 Farnoda e.V. mit dem „Kanin-Hop“ und der Vorstellung der verschiedensten Kaninchenrassen und deren Besonderheiten. Erstmals beim Fest dabei waren 2 Vertreter der Save Nature Group, die sich und ihren Naturschutzverein vorstellten und selbstgepressten Apfelsaft von den Streuobstwiesen aus Wutha/Eichrodt zur Verkostung bzw. auch zum Verkauf anboten. Der Erlös wird für den Erhalt von Streuobstwiesen bzw. das Anpflanzen alter Obstbaumsorten auf Brachflächen verwendet. Auch die kulinarischen Genüsse kamen nicht zu kurz. Neben dem allseits beliebten Kuchenbüfett lockten Spezialitäten aus Syrien, welche von den Flüchtlingen selbst zubereitet und den Besuchern angeboten wurden. Als dann aus dem Lautsprecher orientalische Klänge ertönten begannen plötzlich mehrere muslimische Männer im Kreis zu tanzen, so wie es in diesem Kulturkreis üblich ist. Man spürte, dass sie für einen Moment alle Gedanken um ihre Flucht oder die Sorgen um die Familien im Heimatland ausblendeten und einfach nur ein Stück Normalität und Alltag zuließen. Dies war für viele Besucher sehr emotional und eine Festbesucherin fasste zusammen: „Es war ein schönes Fest“. Sie habe erstmals die Gelegenheit, trotz mangelnder Sprachkenntnisse, Flüchtlingsfamilien mit deren Fluchtgeschichten persönlich kennenzulernen. Sie wünsche sich diese Selbstverständlichkeit im kulturellen Miteinander auch für den Alltag.

Nach einem gelungenen abwechslungsreichen Fest bedankten sich viele Besucher bei den Organisatoren und wünschten sich eine Fortsetzung dieser Begegnungen.

Der Dank des Netzwerkes „Miteinander-Füreinander“ gilt allen Beteiligten, die sich mit viel Engagement und Freude in die Vorbereitung und Durchführung dieses Festes eingebracht haben.

Netzwerk „Miteinander-Füreinander“

(Naturfreunde, Volkssolidarität, AWO, Regelschule, Kirchengemeinde, LRA WAK, Gemeindeverwaltung)

